

## **Leo der kleine Panzer – ist krank**

*von Genosse Stahlbaum und Benny Baupung  
Lizenz: Creative Commons (CC BY-NC-ND 3.0)*

An einem wunderschönen warmen sonnigen Herbsttag wachten Leo, der kleine Panzer, und seine Freunde Pia Pionier und Panne Panzergrenadier in ihrem Bunker auf und beschlossen im Wald Pilze sammeln zu gehen. Pia und Panne holten ihre Tarnschminke heraus und schminkten sich in in den Farben braun wie die Baumrinde ihres Waldes, ocker wie der Sand und grün wie das Moos. Im Wald robbte Panne über den Boden und wenn er einen Pilz entdeckte, rief er Pia, die den Pilz dann mit ihrem Spaten pflückte. Leo rollte vorsichtig hinter ihnen her und trug mit seinem Kanonenrohr den Korb mit den gesammelten Pilzen.

Als sie auf eine Lichtung in der Nähe des Wagenplatzes kamen, musste Leo plötzlich niesen. Der Schuss, der sich dabei löste, zerstörte leider den Küchenwagen der Wagenplatzbewohner. Die Bewohner liefen zu den qualmenden Überresten ihrer Küche und Pia und Panne liefen zu Leo, um zu gucken, was passiert war. Aus seinem Kanonenrohr lief ein kleines Rinnsal Öl heraus und er zitterte. Die Pilze waren bei dem Schuss alle auf den Boden gefallen. Die Bewohner des Wagenplatzes beschwerten sich bei Leo und fragten, warum er ihren Küchenwagen zerstört hatte. Leo schniefte traurig, dass es ihm leid tate. In dem Moment musste er plötzlich niesen, dabei löste sich versehentlich ein weiterer Schuss. Das tat ihm leid, die Wagenplatzbewohner waren ja seine Freunde.

Zu Hause in ihrem Bunker stellte Pia fest, dass die Motorhaube von Leo glühend heiß war. Leo jedoch war fürchterlich kalt. Um ihm zu wärmen, deckten sie ihn mit einigen Tarnnetzen zu.

Als sie am nächsten Morgen in Leos Garage kamen, zitterte Leo ganz fürchterlich. Immer wieder lösten sich einige Salven seines Maschinengewehrs. Leo war offensichtlich krank. Pia und Panne schalteten die Heizung ein und hofften, dass es ihrem Freund dadurch besser gehen würde. Sie saßen für den Rest des Tages mit ihm zusammen in seiner Garage, lasen ihm aus dem Panzerlexikon vor oder gucken sich alte Fotos von ihrem Wandertag mit der Panzerschule an. Abends schalteten sie das Licht aus und gingen ebenfalls schlafen.

Am Morgen darauf sahen sie, dass es Leo noch schlechter ging. Da sie sich nicht mehr zu helfen wussten, gingen Panne und Pia zu ihren Freunden auf den Wagenplatz, um zu fragen ob jemand Leo helfen könne. Die Bewohner hielten gerade ein Plenum mit dem Thema, wie sie ihren Küchenwagen wieder aufbauen wollten. Pia und Panne setzten sich dazu und warteten, bis sie an der Reihe waren. Als sie nach einer Stunde geduldigen Wartens noch immer nicht dran waren, gingen sie raus in die Sonne. Dort trafen sie einen langhaarigen alten Mann, der an die Außenwand eines Wagens gelehnt eine Zigarette rauchte, weil beim Plenum Rauchverbot herrschte. Sein Name war Harald, er war KFZ-Mechaniker. Nachdem sie ihm erklärt hatten, was mit Leo los war, erklärte er sich bereit, mit zu kommen und zu gucken, ob er helfen könne.

Im Bunker angekommen, sah er was mit Leo nicht stimmte. Er war eindeutig erkältet. Leos Kanonenrohr hing traurig herunter und sein Getriebe machte rasselnde Geräusche. Als Harald Leo befragte, stellte er fest das sich Leo wahrscheinlich beim letzten Regenguss erkältet hatte, als er mit offener Turmluke durch den Matsch gebraust war. Pia und Panne ermahnten ihn, dass ihn die Lehrer in der Panzerschule oft genug gesagt hatten, bei Regenwetter seine Luken zumachen. Leo war ganz traurig. Als er sich entschuldigen

wollte, löste sich erneut ein Nieser. Der Einschlag in der Bunkerwand bedeckte alle mit Staub und Tapetenresten. Harald meinte, sie müssen sich nun beeilen, da die Erkältung die Sicherung für Leos große Kanone kaputt gemacht hatte.

Zunächst brachte er Leo in seine Werkstatt auf dem Wagenplatz. Dort heizte er die Halle, damit Leo nicht mehr fror. Danach bat er Pia und Panne, ihm bei einem Ölwechsel zu helfen. Das Altöl war nicht mehr ölig und schwarz sondern giftgrün und schleimig. Danach rieb Harald sein Wundermittel Caramba auf die Gelenke von Leos Kette und den Drehkranz seines Turm. Nachdem das erledigt war, gaben die drei Leo warmen Diesel zu trinken, wickelten ihn in warme dicke Tarnnetze ein, stellten seinen Motor aus, damit er ruhig schlafen konnte, und schalteten die Lüftung der Werkstatt ein, damit er frische Luft hatte.

Am nächsten Morgen wurde Harald vom lauten Aufheulen eines Motor und Hundegebell geweckt. Schlaftrunken guckte aus dem Fenster seines Bauwagens und sah Leo, den kleinen Panzer, der lustig auf dem Wagenplatz herum brauste und mit den Hunden spielte. Als Harald Pia und Panne die frohe Nachricht überbringen wollte, stellte er fest, dass beide mit einer schlimmen Erkältung im Bett lagen. Sie hatten sich wahrscheinlich als sie sich um Leo gekümmert hatten angesteckt.

Ende